

Mag. Werner Kogler
Vizekanzler
Bundesminister für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.777.999

Wien, am 22. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Werner Herbert und weitere Abgeordnete haben am 25. Oktober 2023 unter der **Nr. 16728/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vorbildungsausgleich zwischen den Schemen V1 und V2“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele Personen in Ihrem Ressort haben in den vergangenen 5 Jahren ein berufsbegleitendes Studium begonnen, aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Jahre?*
- *Wie viele dieser Personen in Ihrem Ressort haben dieses berufsbegleitende Studium tatsächlich abgeschlossen, aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Jahre?*
- *Wie viele dieser Personen waren oder sind konkret von der beschriebenen Schlechterstellung betroffen, aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Jahre?*

Die Aufnahme eines berufsbegleitenden Studiums liegt in der Privatsphäre meiner Mitarbeiter:innen. Meinem Ressort liegen hierüber keine Aufzeichnungen vor.

Von jenen Personen, die in den vergangenen 5 Jahren ein Studium abgeschlossen und diesen Umstand gemeldet haben, sind 13 Mitarbeiter:innen von einem Vorbildungsausgleich betroffen. Die Aufzeichnungen über abgeschlossene Studien sind

möglicherweise nicht vollzählig, da der Abschluss nicht von jedem:r Mitarbeiter:in (unverzüglich) gemeldet wird.

Zu Frage 4:

- *Gibt es Zahlen oder Statistiken über Wechsel aus Ihrem Ressort in die Landes- oder Gemeindeverwaltungen?*

Nein.

Zu Frage 5:

- *Welche Rolle spielt es dabei, dass diese schlechterstellenden Regelungen dort nicht einschlägig sind?*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Mag. Werner Kogler

